



Mitteilungsblatt der TT-Abt.

Nr. 7

vom 24. Juli 1972

Liebe Kameraden!

Nachdem wir nun auch unser Waldfest mit Bravour über den grünen Rasen gebracht haben, ist unsere diesjährige Serie an Abteilungs~~veranstaltungen~~ vergnügen abgeschlossen. Als einwandfreier Sieger ging nach einer abwechslungsreichen "Saison" unser Festausschuß durchs Ziel. Mit einer bewunderungswürdigen Kondition haben diese Männer ein Grundübel unserer Abteilung beseitigt. Sie verstanden es, mit ihrer Begeisterung alle mitzureißen. Dies beweist schon allein das große Teilnehmerfeld bei allen Vergnügen. Die Tatsache, daß ^{sich} rund 90 % der Abteilungsmitglieder an den durchgeführten Festivitäten beteiligt haben beweist, daß das Ziel der Zusammengehörigkeit innerhalb unserer Sparte erreicht wurde.

Ich werde sicher Niemandem eine Schramme in seine Goldmedaille machen, wenn ich besonders die Kameraden Ulli Gottschalk, Albert Glück und Wolfgang Frommhold hervorhebe. Sie haben die Hauptlast getragen und durch ihren Idealismus uns allen geholfen, für einige Stunden den Alltagstrott zu vergessen. Das es allen Freude und Spaß gemacht haben möge, ist wohl der schönste Lohn für ihre Arbeit und Opferbereitschaft. Ohne solche Idealisten kann keine Abteilung gedeihen.

Freuen wir uns schon heute auf die schönen Stunden im Jahre 1973.

19. Juni 1972 außerordentliche Abteilungsversammlung

Die kurzfristig einberufene Versammlung am Montag den 19.6. hatte eine große Teilnehmerzahl. 23 Kameraden hatten sich eingefunden, um die Mannschaftsaufstellungen für die Serie 1972/73 zu beschließen. Die große Beteiligung an dieser Versammlung zeugt von einer guten Moral innerhalb unserer Abteilung. Wider Erwarten verlief der Abend ohne größere Debatten und alle Probleme wurden sachlich diskutiert. Nach 1 1/2 Stunden waren die Mannschaften aufgestellt. Hier das Ergebnis:

I. Mannschaft

1. H. K. Talmon

2. K. Weber

3. G. Heitmann

4. G. H. Mihr

5. F. Klein

6. B. Mihr

7. R. Weber

Spieltag: Freitags i. d. Langenbergschule 19,30 im Wechsel mit der III. Mannschaft

II. Mannschaft:

1. H. Lange

2. W. Heckmann

3. W. Hempel

4. R. Seidel

5. S. Fanasch

6. H. Köhler

Spieltag: Sonntags 9,30 Uhr Kulturhalle

III. ?Mannschaft:

1. P. Wagner

2. H. Bergmann

3. G. Schröder

4. A. Bunttenbruch

5. U. Gottschalk

6. H. Bunttenbruch

Spieltag: Freitags i. d. Langenbergschule 19,30 Uhr im Wechsel mit der I. Mannschaft

IV. Mannschaft:

1. H. Ackermann

2. W. Frommhold

3. A. Weber

4. F. Szeltner

5. V. Hansen

6. K. Trott

Spieltag: Sonntags 9,30 Uhr Kulturhalle

Ersatz: E. Frankfurth, E. Bunttenbruch, K. Guth, Konz. Weber, W. Kaplanski, H. Siebert

Die Jugend spielt in der neuen Serie in der gleichen Aufstellung in der Leistungsklasse 1

RANGLISTE UND IHRE ANWENDUNG

Die Führung einer Rangliste hat den Zweck, die Spielstärke aller Aktiven innerhalb der Abteilung zu ermitteln. Zudem werden durch die Forderungsspiele die Trainingsabende attraktiver.

Wir kommen leider nicht dazu, eine exakte Rangliste auszuspielen. Dazu müßten sämtliche Spieler an mehreren Tagen oder Abenden zur Verfügung stehen, damit jeder gegen jeden spielen kann. Weil das nicht durchführbar ist, haben wir die Mannschaftsaufstellung für die neue Serie als Ausgangspunkt genommen. Durch die Forderungsspiele wird sich im Laufe der nächsten Monate eine genaue Rangliste ergeben. Die Jugendlichen sind in dieser Rangliste, der geschätzten Spielstärke nach, zwischen die Senieren gesetzt worden.

Bis zu einer endgültigen Regelung schlage ich folgende 10 Punkte für die Durchführung der Forderungsspiele vor:

- 1.) Forderungsspiele sind Pflichtspiele.
- 2.) Es kann jede Woche gefordert werden.
- 3.) Es muß einmal im Monat gefordert werden.
- 4.) Es kann nur der Vordermann gefordert werden. Ausnahmen bestehen nur, wenn der zu Fordernde länger als 4 Wochen nicht zum Training erscheint. In diesem Falle kann der Verletzte, wenn auch dieser fehlt, höchstens jedoch nur noch der Dritttletzte gefordert werden.
- 5.) Es können an einem Abend mehrere Forderungsspiele von einem Spieler gemacht werden.
- 6.) Die "oberen" Forderungsspiele haben Vorrang. Das heißt, wenn z.B. der Spieler an Platz 14 den Vordermann auf Platz 13 fordert, zugleich aber der Spieler von Platz 15 den 14. fordert, dann hat in jedem Falle das Spiel des 14. gegen den 13. Vorrang.
- 7.) Bei den Forderungsspielen zählen nur 2 Gewinnsätze.
- 8.) Die Forderungsspiele müssen von freiwilligen Schiedsrichtern gezählt werden.
- 9.) Im Falle eines Sieges des Fordernden hat dieser umgehend die Rangliste auf den "neusten Stand" zu bringen, indem er die Namensschildchen wechselt.
- 10.) Wer die Namensschilder unbefugt umstellt, wird aus der Rangliste ausgeschlossen.

WICHTIGE MITTEILUNGEN UND TERMINE!!

Für alle Mitglieder der TT-Abteilung, die ihren Jahresbeitrag noch nicht überwiesen haben, hier noch einmal unsere Kto.Nr. TT-Abt. Großenritte, Kreissparkasse Großenritte, Kto Nr. 00 211 2 183

Seit dem 20.6. haben wir in der Langenbergsschule 2 neue IMPERIAL-TT-Platten. Beide Tische wurden uns vom Hauptverein zur Verfügung gestellt und haben einen Wert von 900,00 DM !!! Sie sind von einer Person leicht auf- und abzubauen und einzeln fahrbar. Es sollte für jeden von uns eine Selbstverständlichkeit sein beide Platten so schonend wie möglich zu behandeln, damit wir auch lange Freude daran haben. In der kommenden Serie werden in der Schule die Spiele der I. und III. Mannschaft jeweils Freitags im Wechsel ausgetragen, (Schichtarbeiter).

Am Montag den 31.7. und 7.8.1972 fällt jegliches Training aus, da die Kulturhalle in dieser Zeit wegen Urlaub unseres Vereinswirtes geschlossen ist.

Unser offizieller Trainingsbeginn ist am Montag, den 21.8.72 in der Halle und ab Freitag, den 1.9.72 in der Schule.

Die Spielserie 1972/73 beginnt am 16./17.9.72

Die Kreispokalspiele für 3. er Mannschaften beginnen in diesem Jahr schon am

2./3.9. !!! Die Vorrundenspiele finden in Oberkaufungen und Elgershausen statt.

Die Hauptrundenspiele und die Jugendpokalrunde finden Vollmarshausen, bzw. Obervellmar statt. Jede an den Serienspielen beteiligte Mannschaft muß mit einer 3er Mannschaft an diesen Kreispokalspielen teilnehmen. Bei Nichtantreten einer Mannschaft wird diese mit 12,50 DM Strafe belegt. (5,-DM Startgeld, 5,-DM Strafe und 2,50 DM Verfahrenskosten) Diese Pokalspiele werden in den einzelnen Klassen bis zur Hessenmeisterschaft ausgetragen!!

Unsere Geburtstagskinder im Juli und August gratuliere ich im Namen aller Mitglieder recht herzlich: 3.7. Norbert Bunttenbruch (19 Jahre) 8.7. Albert Gück.

(37 Jahre) 12.7. Konrad Weber, (51 Jahre) 22.7. Volker Hansen, (31 Jahre) 24.7. Erich Bunttenbruch, (18 Jahre) 30.7. Reinhard Weber, (22 Jahre) 5.8. Heinrich Lange, 40 Jahre 10.8. Bruno Weber, (16 Jahre) 28.8. Jürgen Bergmann, (16 Jahre)

Für die kommende Urlaubszeit wünsche ich allen Kameraden und ihren Angehörigen einen schönen, erholsamen Urlaub und ein gesundes Wiedersehen beim offiziellen Trainingsbeginn am Montag, den 21. August.

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint Anfang September.

15./16. Juli 1972 WALDFEST DER TT-ABTEILUNG
+++++

Aller guten Dinge sind Drei, oder, was lange währt wird endlich gut. Unser 1. Waldfest wurde ein voller Erfolg. Der 1. Termin am 16.7. wurde zunächst gestrichen, um noch unserem Kameraden Willi Hempel mit seiner Familie Gelegenheit zu geben, mitzumachen. Der 2., neuangesetzte Termin am 1./2.7. fiel buchstäblich dem Regen zum Opfer. Da am 8.7. die Fußball- und Radsportabteilung ihr Waldfest hatten, mußten wir wieder auf den 16.7. zurückgreifen. Diesmal war uns der Wettergott gut gesonnen. Wir hatten zwar zeitweise Befürchtungen, aber es regnete an beiden Tagen nur 2 Tropfen, für jeden Tag einen.

Die äußeren Bedingungen waren also fast ideal. Für den anderen Teil hatte unser Festausschuß wider ganze Arbeit geleistet. Alles war bestens organisiert. Wie sehr sich die Meisten unserer Abteilung auf dieses 1. Waldfest freuten beweist schon die Tatsache, daß kurz nach 15,00 Uhr am Samstag die ersten "Camper" eintrafen und ihre Zelte aufschlugen und den Festplatz gestalteten. Nach 5 Stunden war auch der letzte Camper eingetroffen und nun umsäumten 6 Zelte die Sitzecke mit dem Ausgabestand für Getränke und Eswaren. Ein kleiner Bach, der unterhalb des Standes vorbeifloss, sorgte für kühle Getränke. Direkt am Waldrand war der Bolzplatz mit 2 Toren aufgebaut. Sogar ein Klo war vorhanden.

Nachdem die Arbeiten alle erledigt waren, konnte man zum gemütlichen Teil übergehen und "auf die Pauke hauen". Wieder Erwarten hatten sich am Samstagabend rund 25 Männlein und Weiblein, zum Teil mit Kindern, eingefunden um dem kommenden Sonntag den würdigen Auftakt zu geben. Alle waren auch gleich in Stimmung, nachdem Ulli in die Saiten und Reinhard Sedel in die Quetschkommode griffen. Es wurde zwar nicht gebeatet aber trotzdem vieles geboten. Leider war der Festausschuß auf die vielen Samstagsgäste nicht vorbereitet und die 4 Kisten Bier waren gegen 1,00 Uhr in der Früh leer. Einer, der es nicht glauben wollte, machte im Bach einen Tauchversuch, in der Hoffnung, noch eine verirrte Flasche zu erwischen. Aber es war umsonst. Die nassen Füße hätte er sich sparen können.



:" Durst ist schlimmer als Heimweh."

So blieb denn den Gästen nichts weiter übrig, wegen Mangel an "Masse" den Heimweg anzutreten. Die Camper schlichen in ihre Zelte und horchten an ihre Luft- und sonstigen Matratzen. Dem Chronisten war es noch "vergönnt", vor dem Zuzeltgehen, die weidenden Kühe zu "füttern."



:" Schon wieder eine Seele vom Alkohol befreit."

Nach einer ruhigen Nacht erwachten die ersten Zelter gegen 7,00 Uhr. Um 8,00 Uhr hatten so ziemlich alle ihre Köpfe aus ihren nächtlichen Behausungen gesteckt. Aber welch ein trostloser Anblick bot sich der herrlichen Waldkulisse? Männer mit glasigen, tellergroßen Augen, die Hände teilweise an ihre Brummschädel haltend, schlichen mit schweren Bleifüßen durch die Gegend und suchten nach Möglichkeiten, sich von dem Alpdruck zu befreien. Die ersten Tabletten machten die Runde und mit einem wahren Heißhunger stürzte man sich auf das Frühstück, welches überwiegend aus starkem Kaffee und gekochten Eiern bestand. Was die "dicken" Köpfe angeht, so heilte auch hier hauptsächlich die Zeit die geschlagenen Wunden. Gegen Mittag, als fast alle Gäste wieder anwesend waren, hellten sich bei den Meisten auch wider die Gesichter auf. Man war wieder ganz bei der Sache und konnte die neue Bierlieferung in Angriff nehmen.

Zum Mittagessen verputzten alle ihre mitgebrachten und gegrillten Schnitzel, Steaks, Kasseler, Rollbraten usw. Gegen 14,00 Uhr begann dann das große "Remmi-Demmi". Der Bolsplatz war fast dauernd in Beschlag. Entweder spielten die Großen oder die Kleinen. Ulli hatte es in die Hand genommen, die kleinen Gäste zu betreuen und zu beschäftigen. Nach Spielen wie Eierlaufen, Sackhüpfen, Tauziehen (wobei sogar der starke Strick riß) durften alle Teilnehmer in den großen Krabbelsack greifen und sich eine Überraschung her-

ausziehen. Lieblingsobjekt war an beiden Tagen der abgestellte Traktor vom August Weber. Er drehte zweimal eine Runde mit seinem Gefährt, wobei er jedesmal "sein Wage vollgelade" hatte. Süßigkeiten und Sprudel sorgten für das leibliche Wohl der Jüngsten. Hinter der "Theke" fungierten Ulli, Wolfgang und Albert Gück (in zünftiger Schürze). Hier wurde auch das Bier, die Bratwurst und der Kartoffelsalat ausgegeben. Als Griller aus Leidenschaft betätigte sich Siegfried Fanasch. Er sorgte dafür, daß zum Abendessen die gegrillten Würstchen nicht ausgingen. Leider reichte die Außentemperatur nicht aus, um die 10 Kasten Bier an den Mann zu bringen. Vielleicht hatten aber auch einige vom Vorabend genug?

Trotzdem war die Stimmung am Sonntagabend wieder 100 %ig. Nachdem ein Mitglied in seinem "jugendlichen Leichtsinn" noch einen ganzen Kasten Bier spendierte wurden die Sangeskehlen nochmals geölt und die "tapfersten" hielten durch, bis zum "bitteren" Ende. Mit Wehmut gedachte mancher dieser zwei herrlichen Tage, ehe die Letzten um 21,00 Uhr das Feld räumten und den Weg in die heimatlichen Gefilde antraten.

Sollte manch einem Einiges nicht gefallen haben, so sollte er bedenken, daß dies unser erstes Waldfest war und die Fehler beseitigt werden können, wenn Verbesserungsvorschläge und Ideen dem Festausschuß vorgebracht werden. Aber eins kann der Chronist mit Gewißheit sagen: "Mir hat es großen Spaß gemacht."

Da jedes Fest auch Geld kostet, soll auch eine Aufrechnung gemacht werden.

Die Gesamtausgaben für unser Waldfest beliefen sich auf 463,- DM

Die Einnahmen erbrachten einen Betrag von 431,50 DM

Die Abteilung hat also 31,50 DM draufgelegt, ohne allerdings unser Sparschwein "schlachten" zu müssen.



Lieber
Rum trinken,
wie rum
sitzen

